

Ressort: Gesundheit

Palliativmediziner kritisiert Therapiepraxis bei Sterbenskranken

Berlin, 18.01.2017, 13:47 Uhr

GDN - Der Palliativmediziner Matthias Thöns hat die Therapiepraxis bei Sterbenskranken kritisiert. Die medizinische Überversorgung von Patienten am Lebensende werde "zu einer ans Kriminelle grenzenden Fachrichtung" gemacht, sagte Thöns der Wochenzeitung "Die Zeit".

Menschen würden mit "sündhaft teuren, äußerst belastenden Therapien gequält, oft sogar gegen ihren Willen". So manche medizinische Versorgung nütze Sterbenskranken nicht, sondern schade sogar. In einer Erhebung der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin gaben kürzlich siebzig Prozent der befragten Ärzte an, dass sie sich mehrmals pro Woche mit dem Problem der Überversorgung konfrontiert sehen. Als Ursache nannten sie neben der Sorge vor Behandlungsfehlern "die Erzielung zusätzlicher Erlöse". Viele Krebspatienten bekämen extrem teure Präparate, die ihnen nicht helfen. Ärzte würden Operationen durchführen, die das Siechtum nur verlängern. Todkranke würden bestrahlt, beatmet oder künstlich ernährt, ohne dass sich dadurch ihre Lebensqualität verbessere. Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe (CDU) bestreitet das Problem der Übertherapie gegenüber der Zeitung nicht. Er sei jedoch überzeugt, dass der Gesetzgeber kurzfristig wenig tun könne. "Die Frage, welche Behandlungen Ärzte am Lebensende sinnvoll finden, ist eher eine kulturelle als eine, die mit finanziellen Interessen zu tun hat", sagte er der Zeitung. Trotzdem will er sich im Februar mit dem Palliativmediziner Thöns zum Meinungsaustausch treffen.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-84041/palliativmediziner-kritisiert-therapiepraxis-bei-sterbenskranken.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com